

PATHO-PASS

Lernzielkatalog für Studierende im Praktischen Jahr



**Pathologie des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein,
Campus Lübeck und des Leibniz- Forschungszentrums
Borstel**

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Matrikelnummer: _____

Tertialbeginn: _____ Tertialende: _____

Unterbrechungen von _____ bis _____

_____ bis _____

_____ bis _____

Inhalt

1. Herzlich Willkommen!	1
2. Veranstaltungen	2
3. Eingangslabor	4
4. Histologische Diagnostik	6
5. Obduktion	8
6. Theoretische Grundlagen	10
7. Sonstiges	14

Zusätzlich zum PATHO-PASS werden folgende Unterlagen ausgehändigt:

- VA-004: Tätigkeitsfelder PJ/Famulanten
- FB-035: Laufzettel neue Mitarbeiterinnen
- aktuelle Telefonliste

1. Herzlich Willkommen!

Liebe PJ-Studentin, lieber PJ-Student!

Wir freuen uns, dass Sie sich für Pathologie interessieren und Ihr Wahlterial bei uns verbringen werden.

In Ihren Händen halten Sie Ihren Lernzielkatalog in Form eines Logbuchs, in dem Sie Ihre Fortschritte bei uns dokumentieren. Vor jedem Abschnitt finden Sie eine kurze Erläuterung.

Bei Fragen können Sie sich jederzeit gerne an uns wenden.

Viel Erfolg und eine gute, lehrreiche Zeit bei uns wünschen Ihnen im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Prof. Dr. med. S. Perner

Dr. med. J. Ribbat-Idel

Abkürzungen Fertigkeiten

G = GESEHEN. Ich habe bei dieser Tätigkeit zugesehen und sie wurde mir erklärt.

A = ANLEITUNG. Ich habe diese Tätigkeit unter Anleitung durchgeführt.

S = SELBSTSTÄNDIG. Ich habe diese Tätigkeit eigenständig durchgeführt, einer Ärztin / einem Arzt demonstriert und mein Vorgehen erläutert.

Abkürzungen Kenntnisse

B = BASISWISSEN. Ich habe mich orientierend mit dem Thema beschäftigt und kann wichtige Begriffe diesem Thema zuordnen.

F = FORTGESCHRITTENES WISSEN. Ich habe mich gründlich mit dem Thema beschäftigt und kann es in seinen Grundzügen erklären.

E = EXPERTENWISSEN. Ich habe mich ausführlich mit diesem Thema beschäftigt, kann Fragen dazu beantworten und Unterthemen gegeneinander (oder z. B. gegen Differentialdiagnosen) abgrenzen.



2. Veranstaltungen

Im PJ sollen Sie an **mindestens 30 Veranstaltungen** teilnehmen (Konferenzen, Seminare, Vorlesungen, Kurse, Fortbildungen ...).

	Datum	Titel / Thema	Dozent/In	Bemerkung
	31.04.2016, 08.15Uhr	Fortbildung: neue FIGO-Klassifikation für Uterussarkome	Dr. Gans (Patho)	gilt ab 2012; www.figo.com
	31.04.2016, 13.00Uhr	Konferenz SN335/08: Immunsuppression (HIV), invasive Mykose, septische Streuung	Dr. Duck (Med. I), Dr. Mouse (Patho)	Yao et al 2006, (PMID 16582678)
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				

2. Veranstaltungen

	Datum	Titel / Thema	Dozent/In	Bemerkung
27.				
28.				
29.				
30.				
31.				
32.				
33.				
34.				
35.				
36.				
37.				
38.				
39.				
40.				
41.				
42.				
43.				
44.				
45.				
46.				
47.				
48.				
49.				
50.				
51.				
52.				
53.				
54.				
55.				



3. Eingangslabor

Nach Ihrem Tertial sollen Sie die Grundlagen der makroskopischen Begutachtung beherrschen. Im Eingangslabor bereiten Sie Operationspräparate für die Diagnostik („Zuschnitt“) vor, indem Sie diese „**aufschneiden**“. Außerdem sollen Sie bei der Schnellschnittdiagnostik zusehen. Hierüber führen Sie eine Strichliste. Theoretische Grundlagen (z. B. Pathogenese, Ätiologie, TNM) eignen Sie sich im Selbststudium (vgl. S. 10) oder in unter 2. genannten Veranstaltungen (vgl. S. 2) an. Bei einigen Organen ist eine Vorbereitung zur Diagnostik nicht vorgesehen, sodass Sie diese nicht aufschneiden, jedoch beim Zuschnitt zusehen können (X).

Im Laufe Ihres Tertial sollen Sie **jedes Organ einmal sehen** (also in jeder Zeile mindestens ein Strich).

	G	A	S	Schnellschnitt	Entitäten
Dickdarm		 			Karzinom, M. Crohn, Transversostoma
Beinamputat					
Dickdarm					
Dünndarm					
Gallenblase					
Haut					
Knochen		X	X		
Larynx					
Leber					

3. Eingangslabor

	G	A	S	Schnell-schnitt	Entitäten
Lunge					
Lymphknoten					
Lymphknoten Nachpräparation					
Mamma					
Milz					
Muskulatur					
Niere					
Pankreas					
Plazenta		X	X		
Prostata		X	X		
Schilddrüse		X	X		
Uterus					



4. Histologische Diagnostik

Nach Ihrem Tertial sollen Sie Grundzüge der histologischen Diagnostik beherrschen. Dazu gehört auch der sichere Umgang mit dem Mikroskop. Einige unserer Ober- / Fachärztinnen und -ärzte haben Brückenmikroskope, sodass Sie gleichzeitig die Präparate sehen und beim Diktieren des Befundes und der Diagnose zuhören können.

In der folgenden Tabelle notieren Sie, welche Diagnosen Sie beim Mikroskopieren gesehen haben. Sie sollen die **vorgedruckten Entitäten mindestens zweimal** gesehen haben.

Datum	OÄ / OA / FÄ / FA	Diagnose	Journal-Nr.	Anmerkung
31.02.2016	Dr. Warren	Ulcus ventriculi, Helicobacter +	H12345/16	auch beim Zuschnitt zugesehen
01.01.2016	Dr. Scrooge	Mammakarzinom: duktales, T3 N2b MX	H00001/16	vorher Schnellschnitt
		Appendizitis		
		Bronchialkarzinom		
		Cholezystitis		
		Gastritis		
		maligner Hauttumor		
		Kolonadenom		
		Kolonkarzinom		
		Lebermetastase		
		Lungenmetastase		
		Lymphom/Leukämie		
		Mammakarzinom		
		Pankreaskarzinom		
		Prostatakarzinom		
		Struma colloidis nodosa		
		Urothelkarzinom		
		Uteruskarzinom		

4. Histologische Diagnostik

Datum	OÄ / OA / FÄ / FA	Diagnose	Journal-Nr.	Anmerkung
		„Zytologie“:		



5. Obduktion

Am Ende Ihres Tertials sollen Sie in der Lage sein, eine **Obduktion weitgehend selbstständig vorzubereiten, durchzuführen und abzuschließen**. Dazu sollen Sie jedes Organpaket mindestens einmal eigenständig präpariert und jeden weiteren Arbeitsschritt mindestens einmal eigenständig durchgeführt haben.

(- = von der Obduzentin / dem Obduzent durchgeführt)

SN	Leichenschau	Halsorgane	Herz	Lunge	Oberbauchorgane	Retroperitoneale Organe	Dünn- & Dickdarm	Gehirn	klin. Demonstration	Protokoll	Zuschnitt	Histologie	Befund erstellen	Bemerkung
128/ 16	S	A	G	S	-/-	-/-	S	G	G	S	G	A	A	ACVB-Herz
1.														
2.														
3.														
4.														
5.														
6.														
7.														
8.														
9.														
10.														
11.														
12.														
13.														
14.														
15.														
16.														
17.														
18.														
19.														
20.														
21.														

5. Obduktion

SN	Leichenschau	Halsorgane	Herz	Lunge	Oberbauchorgane	Retroperitoneale Organe	Dünn- & Dickdarm	Gehirn	klin. Demonstration	Protokoll	Zuschnitt	Histologie	Befund erstellen	Bemerkung
22.														
23.														
24.														
25.														
26.														
27.														
28.														
29.														
30.														
31.														
32.														
33.														
34.														
35.														
36.														
37.														
38.														
39.														
40.														
41.														
42.														
43.														
44.														
45.														
46.														
47.														
48.														
49.														
50.														



6. Theoretische Grundlagen

Während Ihrer Tätigkeiten im Eingangslabor, bei der histologischen Diagnostik und während Obduktionen werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihnen vieles erklären. Dennoch ist es unabdingbar, dass Sie sich die theoretischen Grundlagen auch im Eigenstudium aneignen. Dazu werden Sie insbesondere nachmittags (also während Ihrer „Arbeitszeit“) Zeit haben. In unserer Bibliothek stehen Ihnen zahlreiche Bücher sowie ein Computer mit Internetanschluss zur Verfügung.

In der letzten Spalte können Sie Ihren Kenntnisstand eintragen. Nutzen Sie dafür entweder unsere Abkürzungen (vgl. S. 1) oder z. B. Ihre Ergebnisse von Testexamina.

	Datum	Thema	Buch/Medium	
Mo	31.02.2016	Kolorektales Karzinom, wdh. Adenom-Karzinom-Sequenz	Sobotta S. 32, Böcker S. 47ff. und 326 ff.	F
Di	01.03.2016	1. GK2: Patho.: kolorektales Karzinom	1. Schwarze Reihe Hammerexamen	1. 76%
...		2. Übungsfall „Nierenzysten“	2. 50 Fälle Pathologie I (Fall 23)	2. B
Fr	04.03.2016	1. Wdh. Kolorektales Karzinom,	1. krebsinformationsdienst.de, s.o.	1. E
		2. Mammakarzinom: Entitäten, DD	2. Böcker S. 555, Gynbuch S. 23f.	2. B
Mo				
Di				
Mi				
Do				
Fr				
Mo				
Di				
Mi				
Do				
Fr				
Mo				
Di				
Mi				
Do				
Fr				

Datum		Thema	Buch/Medium	
Mo				
Di				
Mi				
Do				
Fr				
Mo				
Di				
Mi				
Do				
Fr				
Mo				
Di				
Mi				
Do				
Fr				
Mo				
Di				
Mi				
Do				
Fr				
Mo				
Di				
Mi				
Do				
Fr				
Mo				
Di				
Mi				
Do				
Fr				



Datum		Thema	Buch/Medium	
Mo		10		
Di				
Mi				
Do				
Fr				
Mo		11		
Di				
Mi				
Do				
Fr				
Mo		12		
Di				
Mi				
Do				
Fr				
Mo		13		
Di				
Mi				
Do				
Fr				
Mo		14		
Di				
Mi				
Do				
Fr				
Mo		15		
Di				
Mi				
Do				
Fr				

6. Theoretische Grundlagen

Datum		Thema	Buch/Medium	
Mo		16		
Di				
Mi				
Do				
Fr				



7. Sonstiges

Neben den oben aufgeführten Lernzielen bietet Ihnen die Pathologie viele weitere Tätigkeiten an, über die Sie hier Buch führen sollen. **Mindestens fünf** der im Folgenden aufgeführten Tätigkeiten sollen Sie am Ende Ihres Tertials erfolgreich ausgeübt haben (gerne auch eigene Vorschläge):

- Vortrag in einer institutsinternen Fortbildungsveranstaltung (z. B. Doktorarbeit vorstellen).
- Obduktionsfall im Makro-Kurs vorstellen.
- Sammlungspräparat im Makro-Kurs vorstellen.
- Obduktion eigenständig mit der Oberärztin / dem Oberarzt abschließen.
- in einem Forschungsprojekt mitarbeiten (in Absprache mit Prof. Perner).
- Vorlesungsassistentz.
- 5 abgeschlossene Fälle nachmikroskopieren und eigene Befundtexte verfassen.
- Fotomikroskop: interessante Fälle fotografieren (z. B. für Konferenzen).
- Kurs-Präparatekasten mikroskopieren (ggf. digital) und theoretische Grundlagen vor-/nachbereiten.
- _____
- _____
- _____

Nähere Angaben zu Ihren zusätzlichen Tätigkeiten:

Beispiel:

1. Im Kurs am 18./19.01. Sammlungspräparate „Tuberkulose“ vorgestellt
2. meine Doktorarbeit vorgestellt am 15.02. („Molekularbiologische Zusammenhänge zwischen O’Nyong-nyong Fieber und Burkitt-Lymphom in Westafrika“)
3. Aktualisierung der Präparate für digitale Mikroskopieplattform smartzoom.
